

# Hochschullehrgang "Jenaplan-Pädagogik"

## Allgemein

*Oktober 1998 – April 2000*

Vier Module - je eine Woche - Gesamtdauer: 2 Jahre:

-Okt. '98 - Wien

-Juni '99 - Hospitieren in den Niederlanden

-Okt. '99 - Nürnberg

-April '00 - Wien

## *Teilnehmer*

- 50 Personen,  
hauptsächlich Lehrer aus Grund- und Sekundarschulen  
15 Lehreraus- und Fortbildner
- sehr stabile Gruppe (Quantität)
- hohe Lernfähigkeit, Engagement, kritisches Bewusstsein,  
hohes Entwicklungspotential (Qualität)

## *Organisation und Leitung*

- Organisation: Pädagogische Akademie des Bundes, Wien  
*Marianne Wilhelm / Harald Eichelberger* -
- Inhaltliche Leitung:  
Universität Erlangen-Nürnberg - Oskar Seitz  
Nied. Jenaplan Verband – Tom de Boer/ Kees Both

# Inhalte

- Unterrichtsplanung nach dem Jenaplan
  - Offene und geschlossene Planung
  - Struktur der 'Führungslehre' Petersens als Grundlage einer Planungslegung des Unterrichts - 'Pädagogische Situation' – Führung des und Führung im Unterricht, Vorordnungen
- Erziehung – Bildung – Mensch - Gesellschaft: Grundprinzipien Jenaplan
- Lernen – Lehren – Entwicklung
- Weltorientierung – Fragen – entdecken-forschen
- Grundformen des Zusammenlebens- und Lernens: Gespräch, Spiel, Arbeit, Feier, Helfen
- Grundformen der Selbstbildung: Stille, Beobachten, sich versenken in ...
- Leistung und Leistungsbewertung
- Schulentwicklung und Qualität
- Teamentwicklung

-Jenaplan und Gesellschaft

## **Reflexion**

Jenaplan erfahren und Reflexion auf Erfahrungen

- Welche Lehrmeister (in)?
- Was für einen Lernende warst du?
- Pädagogisches Tagebuch
- Zweiergruppen
- Reflektives Lesen  
Verschiedene Formen
- Lernwerkstatt Weltorientierung: erkunden, ordnen, reflektieren, entwerfen
- Hospitieren
- Lernberichte:  
Ich habe gelernt dass ....  
Ich habe gelernt dass ich ....

- Dokumentation: Portfolio
- Siehe Abschluss

# Gruppierungsweisen

(1) Gesamte Gruppe (Plenum)

(2) Stammgruppen

(3) Tischgruppen innerhalb der  
Stammgruppen

(4) Zweiergruppen (Reflexion  
Tagebuch) stammgruppen-  
überschneidend

(5) Gruppe pro Schulart

## **Weitere Aktivitäten**

- Zusammen lesen ('Studierendes lesen') - Originaltexte Petersen
- Instruktion – kurz und länger
- Kreisgespräche
- Medieneinsatz
- Üben in Gruppen
- Feiern
- Planen – Handeln – Evaluieren in den Schulen

# Gestaltungsprinzipien

## Ganzheitliches (humanes) Bildungskonzept

- Entwicklung ist primär  
Fortbildung ist Mittel  
Entwicklung von Personen statt  
'Personalentwicklung'
- Verbindung von persönlicher und professioneller  
Entwicklung:  
persönlich-professionelle Entwicklung  
Selbstbestimmung, Sinnggebung, Authentizität,  
Selbsttätigkeit, Autobiographisches Lernen
- Synthese der Dimensionen des Lehrerberufs:  
technische Dimension  
emotionale Dimension  
moralische Dimension  
politische Dimension  
in ihrer Wechselwirkung

- Finden und Entwickeln eines persönlichen Unterrichtskonzepts bzw. Jenaplankonzepts bzw. pädagogischen Selbstkonzepts
- Beziehungsvolles Lernen: gemeinsam
- Exemplarisches Lernen: weniger ist mehr
- Forschendes Lernen: den forschenden Geist entwickeln und wach halten
- Nur lebenslang lernende Lehrpersonen können lebenslang lernende Menschenkinder wirkungsvoll begleiten
- Teach as you preach - auch in der Fortbildung  
Einheit von Gestalt und Funktion,  
Einheit von kooperativem Lernen und  
Differenzierung, Forschungsatmosphäre,  
reflektierende Haltung